



## DJK bezieht Stellung zum alkoholfreien Sport

**Martin Hinteregger: "Eine Kiste Bier nach dem Spiel schadet nie"**

**Langenfeld (25.09.2020).** „Eine Kiste Bier nach dem Spiel schadet nie“, so lautete eine Äußerung von Profifußballer Martin Hinteregger in der neuesten Podcast-Folge „Eintracht vom Main“ (über Sky Sport Austria am 24.09.2020, 09:32). Dazu möchten der DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend Stellung beziehen, denn Sport und Alkohol gehören nicht zusammen.

Der Fußballprofi spricht im Podcast unter anderem über seine Liebe zum Eishockey-Sport und, was ihm im Profigeschäft fehlt. „Was mich am meisten fasziniert hat neben dem Training war diese Kabine, was ich so ein bisschen vermisse im Profifußball. [...] Ich bin noch zwei Stunden in der Kabine gesessen [...] und habe es einfach genossen, [...], ein Bierchen zu trinken. [...] Das ist natürlich nicht möglich im Profifußball [...], aber das vermisse ich schon ein bisschen.“ Hinteregger sagt in dem Podcast: „Was macht ein Bier schon. Ich denke Cola ist viel schlimmer [...]. Ich denke eine Kiste Bier nach dem Spiel [...] schadet nie.“

Der Fußballprofi spielt in der Ersten Bundesliga bei Eintracht Frankfurt und ist österreichischer Nationalspieler. „Als Fußballspieler in der ersten Bundesliga und als Person des öffentlichen Lebens hat man immer auch Vorbildfunktion. Alkohol und Sport gehören nicht zusammen. Der DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend haben im letzten Jahr ihre Zusammenarbeit mit der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) erneuert. Dazu gehört die Kampagne „Alkoholfrei Sport genießen“, die einen zentralen Bestandteil der Jugendarbeit darstellt. Alkohol verursacht in Deutschland bei einer großen Zahl von Menschen schwerwiegende gesundheitliche Probleme. Jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 74.000 Menschen durch riskanten Alkoholkonsum oder durch den kombinierten Konsum von Alkohol und Tabak. Der Weg in eine Suchterkrankung erfolgt oft schleichend und entwickelt sich über einen längeren Zeitraum. Grundsteine für eine Alkoholabhängigkeit können schon in der Kindheit oder frühen Jugend gelegt werden. Vor diesem Hintergrund ist die Aussage, dass eine Kiste Bier nach dem Spiel nie schade, ein absolutes NoGo. „Martin Hinteregger bestärkt ein solches Verhalten beziehungsweise verharmlost es“, so DJK-Präsidentin Elsbeth Beha.

Der DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend möchten für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol sensibilisieren und eine klare Grenze zum Sport ziehen.

Hier geht es zur Aktion [www.alkoholfrei-sport-geniessen.de/](http://www.alkoholfrei-sport-geniessen.de/) und

[www.kinderstarkmachen.de/suchtvorbeugung/sportverein/suchtvorbeugung-im-sportverein/alkohol/](http://www.kinderstarkmachen.de/suchtvorbeugung/sportverein/suchtvorbeugung-im-sportverein/alkohol/)

**Pressekontakt:**

Alexandra Schüttler  
Pressesprecherin u. Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
DJK-Sportverband

Zum Stadtbad 31  
40764 Langenfeld  
Tel. 02173-33 668 14  
[presse@djk.de](mailto:presse@djk.de)  
[www.djk.de](http://www.djk.de)

**Herausgeber:**

DJK-Sportverband, Bundesgeschäftsstelle  
Zum Stadtbad 31, 40764 Langenfeld  
Fon 02 173/33668-0, Fax 02 173/33668-68  
[info@djk.de](mailto:info@djk.de)  
[www.djk.de](http://www.djk.de)

*„Sport um der Menschen willen“ ist das Leitbild des katholischen DJK-Sportverbands, in dem rund 500.000 Mitglieder in mehr als 1.100 DJK-Vereinen sportlich aktiv sind. Im Jahre 1920 in Würzburg gegründet, unterstützt die DJK qualifizierte Sportangebote, fördert Gemeinschaft und orientiert sich an der christlichen Botschaft. In der DJK treffen Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammen und erleben gemeinsam Werte im Sport.*